

Herr S.*

Herr S., 68 J. ist mit Verdacht auf Ileus ins Krankenhaus eingeliefert worden. Er klagt über Übelkeit und Erbrechen. Beim Abhören des Magen-Darm-Kanals durch den Arzt sind kaum Peristaltikgeräusche zu vernehmen. Herr S. erhält sofortige Nahrungskarenz und wird mit einer Magensonde (Ablaufsonde zur Entlastung des Magen-Darm-Trakts) versorgt. Der Magensondenbeutel soll unter Bettniveau hängen, damit der Magensaft ablaufen kann.

Während der weiteren Diagnostik erhält Herr S. ein angeordnetes Infusionsprogramm über eine Venenverweilkanüle. Innerhalb von 2 Tagen hat die Magensonde 3000 ml Magensaft gefördert. Herr S. klagt zunehmend über Durst und Mundtrockenheit. Im Rahmen der Überwachungsmaßnahmen fällt auf, dass er eine erhöhte Pulsfrequenz und einen erniedrigten Blutdruck hat. Herr S. fühlt sich außerdem sehr schwach.

* Fallbeispiel fiktiv, Namen frei erfunden

Lagekontrolle.



Um die korrekte Lage einer Magensonde zu kontrollieren, gibt man mithilfe einer Blasespritze Luft in die Magensonde und hört gleichzeitig mit dem Stethoskop den Magen ab. Ist ein „blubberndes“ Geräusch zu hören, liegt die Magensonde richtig. Foto: K. Oborny, Thieme

Auszug aus dem Pflegeplan von Herrn S.

PFLEGEPROBLEME	RESSOURCEN	PFLEGEZIELE	PFLEGEMASSNAHMEN